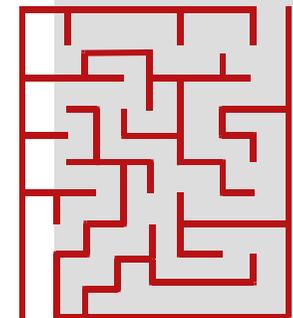


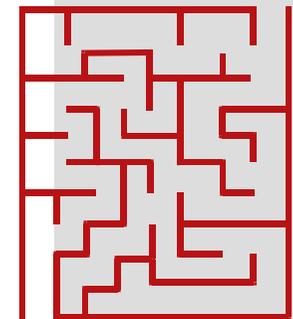
Arbeitsgruppe: Besonderheiten im ländlichen Raum



Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West

Gliederung:

1. Auswirkungen des Demografischen Wandels
2. Mobilität
 - 2.1. Verkehrsanbindungen
 - 2.2. persönliche Mobilität
3. Bedeutung von Eltern und Familie
4. Einschränkungen bei Unterstützungsleistungen



Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West

1. Auswirkungen des Demografischen Wandels

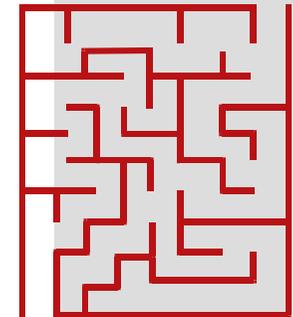
Die Bevölkerungsdichte im ländlichen Raum nimmt ab /
Tendenziell wandern mobile junge Menschen in Städte ab

Zurück bleiben unter den jungen Menschen, überwiegend Männer,
mit geringem Bildungsstand

Junge Frauen - Verfrühte Mutterrolle als Ausweichverhalten

Probleme in Bezug auf soziale und berufliche Integration
potenzieren sich dadurch, weil es kaum noch andere Einflüsse
bzw. Vorbilder gibt

Auch potenziell leistungsstärkere Jugendliche werden
auf Grund des Gruppendrucks in diesen Sog hinein gezogen



Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West

2. Mobilität

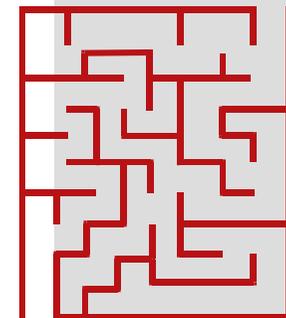
2.1. Verkehrsanbindung

Inanspruchnahme von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nicht oder nur schwer möglich

Nur Schülerbusverkehr und auch dann nur, wenn es dort noch Schüler/innen gibt – kein Transport in den Ferien

Busverbindungen so ungünstig, dass hohe Wartezeiten entstehen

Wenn man in der Stadt zu spät, kommt man 5 min zu spät - auf dem Land hat man dann den Bus verpasst und einen ganzen Fehltag



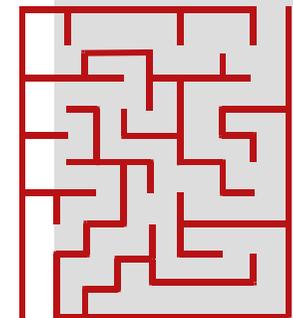
Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West

Weite Wege zur Berufsschule – hohe Kosten, lange Fahrzeiten

Keine Lehrlingswohnheime oder Internatsplätze in Kleinstädten

**Oft kein Blockunterricht – sondern Einzelberufsschultage,
so dass man Vergünstigungen nicht in Anspruch nehmen kann**

Fahrtkosten vorher auslegen



Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West

2.2. Persönliche Mobilität

Wenig Mobilität in ihrer persönlichen Lebensgeschichte erlebt

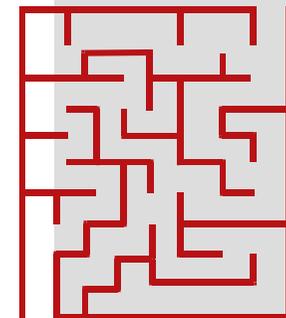
Die „Ferne“ beginnt bereits hinter den Landkreisgrenzen

Hohe Unselbständigkeit

Berufsträume werden wegen fehlender Mobilität aufgegeben

ungesunde Ernährung und Lebensführung – körperlich nicht mehr mobil

Bildungsferne bis hin zu Bildungsaversion

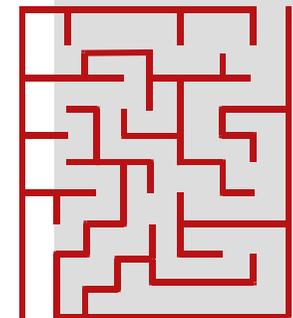


Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West

3. Bedeutung von Eltern und Familie

Haltung der Eltern: die Kinder sollen in der Nähe bleiben
„Ach lass das doch lieber, wer weiß was da alles
passieren kann...“

Hoffnungslosigkeit / Resignation / Gewöhnung
übertragen sich auf die Kinder



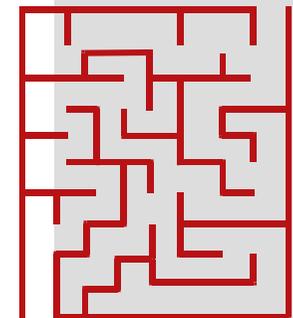
Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West

Finanzielle Verschlechterung, wenn das Kind in die Ausbildung geht

Anwesenheit der Jugendlichen notwendig, um die Kleinstlandwirtschaft zu bewältigen und damit das Familieneinkommen zu erhöhen



Tendenz zur Selbstversorgung



Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West

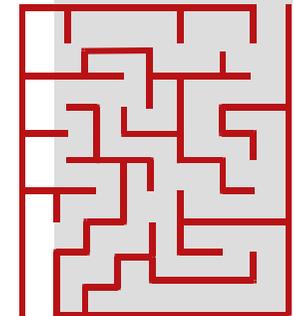
4. Einschränkungen bei Unterstützungsleistungen

Fehlende Infrastruktur von Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten im ländlichen Raum

Keine Finanzierungsmöglichkeit von Fahrtkosten zu sozialen Unterstützungsleistungen

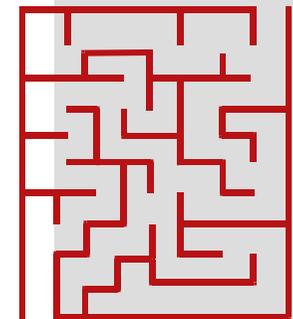


Keine Fahrtkostenerstattung bei Praktika



Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kompetenz-
agentur
Nordvorpommern
West